

Der Herr bricht ein um Mitternacht

Satz: Johann Crüger 1649

an EG BEL 571/P 571 angepasste Fassung

S/A

1. Der Herr bricht ein um Mit - ter-nacht, jetzt ist noch al - les still.

T/B

O E - lend, dass schier nie - mand wacht und ihm be - geg - nen will.

- | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>2. Er hat es uns zuvor gesagt /
und einen Tag bestellt. /
Er kommt, wenn niemand nach ihm fragt, /
noch es für möglich hält.</p> | <p>5. So wach denn auf, mein Geist und Sinn, /
und schlummre ja nicht mehr. /
Blick täglich auf sein Kommen hin, /
als ob es heute wär.</p> |
| <p>3. Wie liegt die Welt so blind und tot. /
Sie schläft in Sicherheit /
und meint, des großen Tages Not /
sei noch so fern und weit.</p> | <p>6. Dein Teil und Heil ist schön und groß. /
Es steht in deiner Macht. /
Ergreif im Glauben du das Los, /
das Gott dir zgedacht.</p> |
| <p>4. Wer waltet als ein kluger Knecht /
im Hause so getreu, /
dass, wenn der Herr kommt, er gerecht /
und nicht zu strafen sei?</p> | <p>7. Der Herr bricht ein um Mitternacht; /
jetzt ist noch alles still. /
Wohl dem, der nun sich fertig macht /
und ihm begegnen will.</p> |

Text: nach Johann Christoph Rube 1712. *Textfassung:* EG Regionalausgaben Baden/Elsaß/Lothringen (BEL) 571 und Pfalz (P) 571. – *Melodie:* Johann Crüger 1640, ursprünglich zu Nicolaus Hermans Weihnachtslied *Lobt Gott, ihr Christen, allzugleich*. – *Satz:* Johann Crüger, *Geistliche Kirchen-Melodien* (1649), Nr. 44 (an an EG BEL 571/P 571 angepasste Fassung). Die Notenwerte entsprechen der ursprünglichen Fassung Crügers und sind gegenüber dem EG vervierfacht (d.h. Crüger \circ = EG \bullet). – Im alten GL wurde dieser Choral unter Nr. 567 mit identischer Melodie und nahezu identischer Textfassung wiedergegeben.

Oberstimmen (ad libitum)

VI 1

VI 2

Two staves of musical notation for Violin 1 (VI 1) and Violin 2 (VI 2). Both staves are in treble clef with a 3/8 time signature. The music consists of a series of eighth and sixteenth notes, with some accidentals (sharps and naturals) and a fermata at the end of the piece.

Two staves of musical notation, likely for a keyboard instrument. The top staff is in treble clef and the bottom staff is in bass clef. The music consists of a series of eighth and sixteenth notes, with some accidentals (sharps and naturals) and a fermata at the end of the piece.